

presse

AG Bildung und Forschung

Förderprogramm zur Stärkung der Karrierewege an Fachhochschulen kommt endlich

Ernst Dieter Rossmann, bildungspolitischer Sprecher:

Die Ankündigung des Bildungsministeriums, ein neues Förderprogramm für Fachhochschulen zur Stärkung der Karrierewege aufzulegen, wird von der SPD-Bundestagsfraktion ausdrücklich befürwortet. Ein ‚Professional-Tenure-Track‘ Modell muss endlich für Fachhochschulen angeschoben werden.

„Das wird auch höchste Zeit. Wir begrüßen die Ankündigungen Bildungsministeriums, ein neues Förderprogramm für die Fachhochschulen noch in dieser Legislaturperiode aufzulegen. Wir haben dieses schon seit Langem gefordert und freuen uns, dass jetzt auch die Bundesbildungsministerin hierzu endlich einen Vorschlag machen will. Denn die Karrierewege an Fachhochschulen müssen dringend gestärkt werden. Eine Anschubfinanzierung von ‚Professional-Tenure-Track‘ Modellen für die Fachhochschulen, bei welchen die Berufung von Nachwuchswissenschaftlern mit einer Berufstätigkeit planbar und kompakt verbunden wird, ist hier ein sinnvoller Weg, wie er auch von Experten aus den Fachhochschulen schon länger in die Diskussion gebracht worden ist. Ein solches Programm würde helfen können, den Nachwuchsproblemen an Fachhochschulen zu begegnen und die überaus wichtige Rolle der Fachhochschulen im Wissenschaftssystem zu stärken. In den kommenden Haushaltsberatungen für 2017 und 2018 muss das Programm auf eine solide finanzielle Basis gestellt werden.

Wir haben damit die Chance, für die Fachhochschulen eine strategische Stärkung über drei Säulen zu erreichen.

Nämlich über das Programm ‚Innovative Hochschule‘, das jetzt mit 550 Millionen über zehn Jahre kleine und mittlere Universitäten und Fachhochschulen fördern soll, mit dem Förderprogramm ‚Forschung an Fachhochschulen‘, das vom Umfang her noch deutlich weiter ausgebaut werden muss, und mit einer dritten Säule zum ‚Nachwuchs an Fachhochschulen, für das jetzt möglichst schnell der Grundstein gelegt werden muss. Besser spät als nie. Die SPD-Bundestagsfraktion freut sich jedenfalls, dass jetzt auch die Bundesbildungsministerin und der Koalitionspartner offensichtlich mitziehen wollen.“